Nachträgliche Sammelberichte

Autor(en): **Meyer-Dür**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einige Entomologen und Seidezüchter wollen auch von jungfräulichen Weibchen der Seidenspinner Raupen und Schmetterlinge erhalten haben, und die Sicherheit ihrer Beobachtungen dadurch beweisen, dass sie dieselben gleich beim Verlassen der Cocons abgesondert haben; allein auch damit ist noch nichts bewiesen. Bekanntlich verfertigen diese Raupen nicht selten Doppelcocons, die oft grossen weiblichen Gespinnsten ganz ähnlich sind, und innen die Puppen nicht ganz von einander abschliessen. Aus einem solchen sah ich 1860 Kopf und Brust eines Weibchens hervorragen, dabei aber wider Gewohnheit keine weitern Anstrengungen zum gänzlichen Verlassen der Cocons machen. Das fiel mir auf. Ich zerschnitt das Gespinnst sorgfältig und sah zu meiner Ueberraschung darin noch ein Männchen, welches eben mit diesem Weibchen in Begattung war, welch letzteres nachher befruchtete Eier absetzte. Eine Erscheinung, die ich auch vorigen Jahres wieder zu beobachten Gelegenheit hatte.

Angesichts dieser Beobachtungen bin ich noch mehr zum Zweifler geworden. Wohl mit Recht sagt Herr Keferstein: „Genaues Eingehen in die mannigfachen Naturerscheinungen gibt uns immer mehr Räthsel zu lösen auf. Der einzig sichere Weg ist genaue Beobachtung. Mögen die Lepidopterologen der jungfräulichen Zeugung der Schmetterlinge stets ihre Aufmerksamkeit schenken und vor Allem sorgfältig beobachten!“ —

Dies ist auch mein Wunsch und Anregung dazu der Zweck dieser wenigen Mittheilungen.

Nachträgliche Sammelberichte.

Von **Meyer-Dür.**

An *Hymenoptern* hat uns der verflossene Sommer mehrere seltene, in unserer Fauna bisher ungekannte Arten geliefert, wie:

Megachile pyrenaica Lep.

Ceratina albilabris Spin.

Eumedes Amedei Lep.

Alle drei im Juni von mir an einem blumenreichen Abhang im Visper-Thal in Wallis gefunden.

Gonatopus formicarius L jungh. Auf der Stadtgraben-Mauer in Solothurn.

Myrmica Minki Först. Bisher nur aus Rheinpreussen und Nassau bekannt, findet sich zahlreich an den Sandsteinfelsen um Burgdorf, nebst *Leptothorax unifasiatus* Ltr.

Tapinoma pygmæum Ltr. (in Mayr's Formicina nicht als schweizerisch angegeben) findet sich auf trockenen Geröllhügeln im Visperthal zu Millionen unter Steinen.

Apis ligustica ist um Visp in Wallis (natürlich) einheimisch.

An *Hemiptern* entdeckte Hr. Frey-Gessner in der Nähe von Aarau, auf den Kolben von *Typha latifolia*, zahlreich, einen prächtigen *Cymus*, der ziemlich mit *C. herciniae* übereinstimmt. Die Beschreibung wird später folgen.

An *Lepidoptern* fand um Bern Hr. Notar Benteli *Cucullia Gnaphalii*.

Anzeigen.

Unterzeichneter wünscht in reinen, gutbesorgten und richtig bestimmten Exemplaren folgende *Hymenoptera* zu erhalten — möglichst viele deutsche Arten von

Fam. *Mutillidæ* gen. *Mutilla*.

Fam. *Tenthredonidæ*

Lophyrus.	*Blennocampa.*
Dolerus.	*Leptopus.*
Cladius.	*Cryptocampus.*
Nematus.	*Cræsus.*
Monophadnus.	*Hoplocampa.*
Eriocampa.	*Selandria.*
Emphytus.	*Dineura.*
Tarpa.	*Lyda.*
Xyela.	*Cimbex.*
Trichiosoma.	*Clavellaria.*
Phymatocera.	*Pereneura.*
Strongylogaster.	*Poccilostoma.*

Fam. *Apidae:* Die Arten der Gattung *Nomada*.

Fam. *Siricidae:* Alle Arten ausser *gigas* und *Cephus pygmaeus*.

Fam. *Gallicolae:* Alle Arten erwünscht.

Fam. *Vespidae:* Die Gattungen *Odynerus* und *Pterocheilus*.